

VEREIN

 **CHORAKADEMIE VORARLBERG**

Konzerte 2017

Felix Mendelssohn - Bartholdy (1809 - 1847)

Elias

op. 70

Oratorium nach Worten der Hl. Schrift

Sa. 14. Jänner 2017, 19:30 Uhr

Kapelle des Landeskonservatoriums, Feldkirch

So. 15. Jänner 2017, 18:00 Uhr

Kirche St. Karl, Hohenems

www.chorakademievorarlberg.at

Ausführende:

Chor der Chorakademie Vorarlberg

Solisten

Monika Riedler	Sopran
Martina Mikelić	Mezzosopran
Alexander Pinderak	Tenor
Daniel Ochoa	Bass
Marlene Landerer (Knabe)	Sopran

Sinfonietta Vorarlberg

Leitung Markus Landerer

Wir bitten Sie höflich, Ihre Mobiltelefone abzuschalten.

Impressum:

Chorakademie Vorarlberg:	Musikalische Leitung:	Domkapellmeister Markus Landerer
	Präsident:	Mag. Gerhard Frontull
		6844 Altach, Enderstr. 7b
	Handy:	+43 (0)664 5050633
	Mail:	office@chorakademievorarlberg.at
	Internet:	www.chorakademievorarlberg.at

Bankverbindung:	Chorakademie Vorarlberg
IBAN:	AT942060403100152382
BIC:	SPFKAT2BXXX

ERSTER TEIL

1. Szene: FLUCH DES ELIAS

Einleitung

ELIAS So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

2. Szene: DIE DÜRREZEIT (Ouvertüre) UND KLAGE DES VOLKES

1. Chor

DAS VOLK Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. Duett mit CHOR

DAS VOLK Herr, höre unser Gebet!

SOPRAN I UND II Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

OBADJAH Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen, durch das Wort des Herrn. So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

OBADJAH „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte!

5. CHOR

DAS VOLK Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

„Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

3. Szene: ELIAS AM BACH KRITH

6. Rezitativ

EIN ENGEL Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Krith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Rezitativ

EIN ENGEL Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

4. Szene: ERWECKUNG DES SOHNES DER WITWE IN ZARPATH

8. Rezitativ, Arie und Duett

DIE WITWE Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht. Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken?

ELIAS Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

ELIAS, DIE WITWE Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5. Szene: DAS GOTTESURTEIL AUF DEM BERG KARMEL

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

KÖNIG AHAB Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen:

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

ELIAS Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übrig geblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. Chor

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send' uns dein Feuer und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

ELIAS Rufet lauter! Denn er ist ja Gott:

Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache!
Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

ELIAS Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

ELIAS Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lasst heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du der Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. Quartett

ENGEL Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der du dein Diener machst zu Geistern, und dein Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

DAS VOLK Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und des sind keine anderen Götter neben ihm.

ELIAS Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie

ELIAS Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht, will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele!

18. Arioso

ALT Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstört werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

6. Szene: DAS REGENWUNDER

19. Rezitativ mit Chor

OBADJAH Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS Gehe hinauf, Knabe, und schau zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott.

ELIAS Gehe wieder hin und schau dem Meere zu.

DER KNABE Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meere her?

DER KNABE Ich sehe nichts!

ELIAS Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

DAS VOLK Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR

DAS VOLK Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

1. Szene: MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. Arie

SOPRAN Höre, Israel, höre des Herren Stimme! Ach, dass du merkst auf sein Gebot! Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergisstest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

2. Szene: ELIAS BEI KÖNIG AHAB UND DESSEN FRAU ISEBEL

23. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seel tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. Chor

DAS VOLK Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herren? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

3. Szene: DIE WANDERUNG IN DER WÜSTE

25. Rezitativ

OBADJAH Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich

verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

ELIAS Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben, und sie steh'n danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

TENOR Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

DREI ENGEL Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

EIN ENGEL Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflößen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. Arie

EIN ENGEL Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

4. Szene: DIE ERSCHEINUNG GOTTES AUF DEM BERG HOREB

33. Rezitativ

ELIAS Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

DER ENGEL Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

ALT Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

QUARTETT MIT CHOR – SERAPHIM Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

5. Szene: DIE HIMMELFAHRT DES ELIAS

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort!

ELIAS Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden, darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich; Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

6. Szene: WEISSAGUNGEN

39. Arie

TENOR Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

SOPRAN Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.

QUARTETT Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

Die Entstehungsgeschichte des Elias

„Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zur ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen wie auf Engelsflügeln.“ In dieser dramatischen Art wollte Mendelssohn seinen Elias charakterisiert wissen, wie er am 2. November 1838 an Julius Schubring schrieb.

Julius Schubring, Pfarrer in Dessau, sollte Mendelssohn bei der Auswahl der Textstellen für das Oratorium unterstützen, wie er dies auch schon bei dessen erstem, 1836 aufgeführtem Oratorium „Paulus“ getan hatte. Im Gegensatz zu den meisten Oratorienkomponisten seiner Zeit kam es Mendelssohn darauf an, in den Arien, Rezitativen und Chören Texte zu verwenden, die möglichst wortgetreu aus der Bibel entnommen waren, und Schubring sollte ihm hierzu Vorschläge machen.

Bei der Konzeption des Oratoriums „Elias“ setzte Mendelssohn andere Schwerpunkte als beim „Paulus“: Hier wollte er eine dramatische Textanlage zugrunde legen; das bedeutete den Verzicht auf einen Erzähler (oder die Verteilung des Erzählerparts auf verschiedene Stimmen wie im „Paulus“) und auf betrachtende und reflektierende Choräle oder Chöre. Stattdessen sollten die Er-

eignisse in „Rede und Widerrede, Frage und Antwort, Einfallen in die Rede usw.“ (so Mendelssohn in seinem obig genannten Brief) dargestellt werden.

Um diese Konzeption umzusetzen, hatte sich Mendelssohn im Herbst 1837 zunächst an seinen Freund Karl Klingemann in London gewandt, da er wohl wusste, dass Schubring ein solches Konzept für ein Oratorium nicht für passend halten würde.

Ein erster Plan der Szenen vor allem für den ersten Teil des Oratoriums war bereits zusammen gestellt, als die Zusammenarbeit zwischen Klingemann und Mendelssohn ins Stocken geriet. Mendelssohn wandte sich daher im Herbst 1838 nun doch an Schubring und bat ihn um seine Hilfe; auch die bereits fertig gestellten Teile des Szenenplanes übersandte er ihm zur Prüfung. Wie erwartet war Schubring von Mendelssohns Plänen zur dramatischen Anlage des „Elias“ nicht begeistert und legte ihm stattdessen die Einfügung von betrachtenden Passagen nahe. Diesen Vorschlägen gegenüber zeigte sich Mendelssohn skeptisch – möglicherweise betrachtete er dieses Oratorium auch als eine Art Ersatz für die Oper, die er bisher mangels eines geeigneten Textbuches nicht hatte komponieren können. Abermals kam die Arbeit am „Elias“ zum Erliegen.

Im September 1845 wurde Mendelssohn eingeladen, das Birmingham Music Festival 1846 zu leiten und dort zugleich ein eigenes größeres Werk zu präsentieren. Mendelssohn entschloss sich, nun den bereits begonnenen „Elias“ aufzuführen.

Um ein vollständiges Textbuch zu erhalten und möglichst schnell mit der Komposition beginnen zu können, wandte er sich abermals an Schubring. Dieser machte ihm erneut eine größere Anzahl von Vorschlägen für den Text, Mendelssohn übernahm jedoch nur einen gewissen Teil davon. Wenn er sich nun doch bereit erklärte, auch betrachtende, handlungsunabhängige Bibeltexte einzufügen, lag das wohl auch daran, dass ihm im zweiten Teil des „Elias“ noch einige größere Chöre fehlten.

Im dramatischen Konzept Mendelssohns war der Chor – als Repräsentant des handelnden und duldenden Volkes – im ersten Teil des Oratoriums der unmittelbare Gegenspieler des Propheten. Im zweiten Teil trat er jedoch nur noch zu Beginn – bei der Vertreibung des Elias in die Wüste – in Aktion; die weitere Handlung gab für das direkte Eingreifen des Chores keinen Anlass mehr.

Damals hing der Erfolg eines Oratoriums unmittelbar von der Anzahl und Qualität der Chöre ab. Diese standen für die bürgerlichen Singvereine, die Oratorien zur Aufführung brachten, natürlich im Mittelpunkt, kamen doch hier alle singenden Mitglieder zum Einsatz. Mendelssohn machte nunmehr im zweiten Teil des „Elias“ Zugeständnisse an Schubrings Wünsche und fügte einige betrachtende, mit der Handlung unverbundene und im Grunde austauschbare Chöre ein, um den Bedürfnissen der Singvereine Rechnung zu tragen.



Monika Riedler

Die österreichische Sopranistin studierte Schulmusik und Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien sowie Anglistik an der Universität Wien. Mehrfach besuchte sie Meisterkurse bei KS Sena Jurinac, KS Marianne Schech, KS James King u.a.

Monika Riedler sang in der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Hamburgischen Staatsoper, an der Alten Oper Frankfurt und bei zahlreichen Festivals, z.B. Sommeroper Klosterneuburg, Gmundner Festspiele und Haydnfestspiele Eisenstadt. Ihr Operndebüt gab sie noch während ihres Studiums als *Ilia* in "Idomeneo" an der Neuen Oper Wien. Auftritte in Opern von Smetana, Offenbach, Cherubini, Mozart, Salieri, Pleyel, Orff und in Operetten in Partien wie *Rosalinde*, *Saffi*, *Gräfin Mariza* und *Kurfürstin* in Carl Zellers "Vogelhändler" folgten. Ihr bisher schon recht weit gefasstes Repertoire erweiterte die Künstlerin zuletzt um erste Partien im schwereren Fach, darunter Brünnhilde in „Siegfried“ und Leonore in „Fidelio“ in Zusammenarbeit mit den Tiroler Festspielen Erl.

Monika Riedlers Konzertrepertoire reicht von zeitgenössischen Auftragskompositionen bis zu den großen klassischen Oratorien und Messen. Monika Riedler trat mit der Chorakademie unter Markus Landerer erstmals im Jahr 2012 im Stabat Mater von Dvorak auf. Sie musizierte auch mit Dirigenten wie Fabio Luisi, Michael Boder, Simone Young, Johannes Debus, Andres Orozco-Estrada und Gustav Kuhn. Unter der Leitung von Gustav Kuhn war sie bereits mehrmals in Aufführungen von Beethovens "Missa Solemnis" zu hören, so beim Eröffnungskonzert vom Festival Musica Sagra Umbra in Perugia, beim Festival Delirium in Salzburg und bei der Aufführung anlässlich der Eröffnung des neuen Festspielhauses in Erl.

Monika Riedler hat viel Erfahrung in der Ausbildung des Sängernachwuchses. Seit Oktober 2015 ist sie Professorin an der Hochschule für Musik und Theater in München.



Martina Mikelić

Die Altistin Martina Mikelić wurde in Split (Kroatien) geboren. Dort hat sie die Grundschule wie das Gymnasium und die Musikschule „Josip Hatze“ absolviert. Sie studierte Gesang in der Klasse von Gerhard Kahry an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien (MDW) und hat ihr Magisterstudium (Studienzweig Lied und Oratorium) in der Klasse von Robert Holl abgeschlossen.

Im Verlauf ihres Studiums wurde sie von der MDW als Künstlerin des Monats sowie als eines von 10 Talenten aller acht österreichischen Kunst-Universitäten ausgewählt. Dafür hat ihr das Radiomagazin Intrada (Ö1/ORF) ein Porträt gewidmet.

2008 hat sie bei dem Carinthischen Sommer die Partie der Stimme Gottes und der Mutter Gottes, in der Oper „Mary of Egypt“ von John Tavener gesungen.

Seit 2009 ist sie Ensemblemitglied der Wiener Volksoper.

Debütiert hat sie mit der Dritten Dame in der „Zauberflöte“, inzwischen singt sie auch Hippolyta „Der Sommernachstraum“, Prinz Orlofsky „Fledermaus“, Die Gräfin „Der Wildschütz“, Stimme der Mutter „Hoffmanns Erzählungen“, Frau Reich „Die lustigen Weiber von Windsor“, Magdalena „Der Evangelimann“, Dritte Elfe „Rusalka“, Ciesca „Gianni Schicchi“, Linetta „Liebe zu den drei Orangen“, Rosalia „Tiefland“, Maddalena „Rigoletto“, Page „Salome“, Floßhilde „Ring an einem Abend“, Florence Pike „Albert Herring“, Wigelis „Feuersnot“, Carmen „Carmen“, Kontschakowna „Fürst Igor“.

Im Sommer 2010 hat sie mit der Partie der 2. Magd in „Elektra“ von R. Strauß bei den Salzburger Festspielen debütiert.

Im März 2011 (auch in Elektra) debütierte sie an der Wiener Staatsoper. Im Sommer 2011 war sie im Rahmen der Salzburger Festspiele in „Frau ohne Schatten“ (unter Christian Thielemann) zu hören. 2015 war sie mit der Partie Carmen in „Carmen“ an der komischen Oper Berlin zu erleben. Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin singt sie auch bei zahlreichen Konzerten und Messaufführungen.

In der Saison 2016/2017 ist sie u.a. auch als Prinz Orlofsky „Die Fledermaus“, Kontschakowna „Fürst Igor“, Stimme der Mutter in der neuen Produktion von „Hoffmanns Erzählungen“ und Die Botin in der konzertanten Aufführung „Das Wunder der Heliane“ an der Wiener Volksoper Wien zu erleben.



Alexander Pinderak

Nach seinem Diplom im Fach Gitarre studierte Alexander Pinderak Gesang an der Musikakademie Lodz und an der Hochschule für Musik in Dresden, wo er 1995 mit Auszeichnung abschloss. Von 1995 bis 1997 war er Chormitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden, von 1997 bis 2005 gehörte er dem Chor der Wiener Staatsoper an. Von 1998 bis 2005 war Pinderak außerdem Mitglied der Wiener Hofmusikkapelle. Zu seinem Konzertrepertoire gehören u. a. Werke von Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Verdi, Puccini, Kiel und Krasa.

Der Tenor ist Preisträger und Finalist der Gesangswettbewerbe „Jaume Aragall“, „Neue Stimmen“ sowie „I Cestelli“. Soloverpflichtungen führten Alexander Pinderak u. a. nach Görlitz als Ferrando in „Così fan tutte“, Tassilo in „Gräfin Mariza“ und Rosillon in „Die lustige Witwe“, an das Stadttheater Klagenfurt als Almaviva in „Il barbiere di Siviglia“, an die Oper Krakau als Tamino in „Die Zauberflöte“ und ebenfalls als Almaviva. Er gastierte am Landestheater Flensburg als Tamino, an der Nationaloper Warschau als Almaviva, in Gera als Chateauf in „Zar und Zimmermann“ und am Volkstheater Rostock als d'Artagnant in „Die drei Musketiere“. Im Landestheater Linz sang er 2012 den Tassilo in „Gräfin Mariza“, in der gleichen Rolle trat er in Kufstein beim Operettensommer 2012 auf.

In der Wiener Staatsoper stand er als Erster Gefangener in „Fidelio“ und Parpignol in „La Bohème“ auf der Bühne. Seit der Saison 2008/09 ist Alexander Pinderak Ensemblemitglied der Volksoper Wien und war hier u. a. in der Titelrolle von „Fra Diavolo“, als Tamino, Camille de Rosillon, Pong („Turandot“), Alfred („Die Fledermaus“), Lysander („Ein Sommernachts Traum“), Graf Stanislaus („Der Vogelhändler“), Rinuccio („Gianni Schicchi“), Belmonte („Die Entführung aus dem Serail“) sowie als Leutnant Niki („Ein Walzertraum“), Chanfalla („Das Wundertheater“), Alfredo („La Traviata“), Freddy („My Fair Lady“), Jaquino („Fidelio“), Anthony Hope in Stephen Sondheims Musical „Sweeney Todd“, Raoul de Gardefeu („Pariser Leben“), Caramello („Eine Nacht in Venedig“) und Edwin („Die Csárdásfürstin“) zu erleben. Außerdem wirkte er in diversen Soiréen des Hauses mit, u. a. „Zwischen Broadway und Hollywood“.

In der aktuellen Saison steht er als Cochenille/Franz/Pitichinaccio in der Neuproduktion „Hoffmanns Erzählungen“ sowie wieder als Dr. Siedler in der Produktion „Im weißen Rössl“, Padre in „Der Mann von La Mancha“, Jan in „Der Bettelstudent“, Sacha in „Anatevka“ sowie u.a. wieder als Alfred und Freddy auf der Bühne der Volksoper Wien.



Daniel Ochoa

Der Bariton Daniel Ochoa, der für seine Bühnenpräsenz und Ausdruckskraft von Publikum und Presse gleichermaßen gelobt wird, kann derzeit auf zahlreiche Erfolge verweisen. So debütierte er kürzlich als Don Giovanni und Marcello (La Bohème) an der Wiener Volksoper und war neben Konzertverpflichtungen in Deutschland, Österreich, Holland und der Schweiz am Bunka Kaikan Theatre Tokyo als Dr. Falke in "Die Fledermaus" zu erleben. Darüber hinaus erschienen 2016 verschiedene CDs, an deren Produktion Ochoa beteiligt war, darunter eine vielbeachtete Bach-Aufnahme bei Deutsche Harmonia Mundi. In der Saison 2016/17 geht Daniel Ochoa mit dem Dresdner Kreuzchor auf Jubiläumstournee, ist in Wien als Figaro-Graf, Giovanni und Barbieri zu erleben und gastiert neben vielen weiteren Engagements zum wiederholten Male bei den Palmsonntagskonzerten der Dresdner Staatskapelle.

Neben dem Liedgesang ist der Sänger der Musik Johann Sebastian Bachs in ganz besonderer Weise verbunden. Kantaten- und Passionsaufführungen führen ihn regelmäßig zum Thomanerchor Leipzig, dem Gewandhauschor, dem Dresdner Kreuzchor sowie zu vielen weiteren erstklassigen Ensembles, die sich der Musik des Thomaskantors und seiner Epoche verschrieben haben.

Es erfolgten Konzertreisen in die Berliner Philharmonie, die Kölner Philharmonie, das Konzerthaus am Berliner Gendarmenmarkt, das Wiener Konzerthaus, die Izumi Hall Osaka, die Hitomi Hall Tokyo, das Konzerthaus DeSingel in Antwerpen und das Internationale Haus der Musik Moskau. Er arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Reinhard Goebel, Helmut Rilling, Marc Piollet, Paul McCreech, Roderich Kreile und Ludwig Güttler.

Mehrere CD-Aufnahmen entstanden mit dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor sowie mit dem Gewandhauschor, dem Dresdner Kreuzchor und dem Münchener Bachchor.

Seine gesangliche Ausbildung erhielt Ochoa nach seiner Zeit im Leipziger Gewandhaus Kinder- und Jugendchor bei Prof. Anthony Baldwin (HMT Rostock), Prof. Hans-Joachim Beyer (HMT Leipzig), Prof. Thomas Quasthoff (HfM Berlin) und Prof. Dietrich Fischer-Dieskau (UdK Berlin).



Marlene Landerer (Knabe)

wurde in Bregenz geboren. Sie studierte Instrumental- und Gesangspädagogik am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch.

Ihre erste Bühnenerfahrung sammelte sie am Landestheater Vorarlberg, später bei den Bregenzer Festspielen und der Schubertiade Schwarzenberg, wo sie an der Seite von Ian Bostridge in Janaceks „Tagebuch eines Verschollenen“ zu hören war.

Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der Unterrichtstätigkeit. Seit 2009 ist sie Gesangslehrerin an der Musikschule der Stadt Wien in den Standorten Alsergrund und Brigittenau.

Auch die Aller kleinsten bringt sie schon zum Singen, so entwickelt und moderiert sie Singalongs, Familienworkshops und Babykonzerte u.a. für die Niederösterreichischen Tonkünstler.

Daneben wird sie regelmäßig als Referentin für Kinder- und Jugendstimm- bildung verpflichtet.

LANG VONIER ARCHITEKTEN

LANG VONIER ARCHITEKTEN ZT GMBH
BAHNHOFSTRASSE 15A, A-6780 SCHRUNS
TEL +43 5556 211 12 | FAX +43 5556 211 12-5
OFFICE@LANG-VONIER.COM

SINFONIETTA VORARLBERG

Die „Sinfonietta Vorarlberg“ besteht im Wesentlichen aus Vorarlberger Berufsmusikern und wurde 1989 gegründet. Neben der rein orchestralen Musik widmet sich das Orchester vermehrt der Pflege von großen Chorwerken mit Orchesterbegleitung. So konnten seit dem Gründungsjahr verschiedenste Projekte mit Solisten und Chören aus dem In- und Ausland mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht werden. Weitere Engagements führten die Sinfonietta Vorarlberg zum Internationalen Posaunenfestival in Feldkirch 1996, zum Österreichischen Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ 2000 und zum Preisträgerkonzert des Bundeswettbewerbs „gradus ad parnassum“ 2004.

Besonders hervorzuheben sind das Engagement bei den Werdenberger Schlossfestspielen mit den Opern Tosca, Fidelio, Freischütz, Figaros Hochzeit und Der Wildschütz unter der musikalischen Leitung von Günther Simonott, die mehrjährige Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Chorakademie unter Markus Landerer sowie die Aufführung vom Mozart Requiem unter Manfred Honeck im April 2014.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen, Live - Mitschnitte und eine CD - Produktion dokumentieren das vielfältige Repertoire des Orchesters.

Chorakademie Vorarlberg

Der Verein Chorakademie Vorarlberg hat es sich zum Ziel gesetzt, das vielseitige musikalische Angebot in Vorarlberg durch seine Konzerte zu bereichern. Diese Chorgemeinschaft bietet ambitionierten und erfahrenen Chorsängerinnen und Chorsängern sowie Chorleiterinnen und Chorleitern aus Vorarlberg und den angrenzenden Ländern mindestens einmal jährlich im Rahmen eines Projekts die Möglichkeit, ihre musikalischen und stimmlichen Fertigkeiten und Kenntnisse zu erweitern.

Der Verein Chorakademie Vorarlberg widmet sich mit seinen ca. 70 Sängerinnen und Sängern neben der Musik des Barock, der Klassik, der Moderne vor allem der Romantik. Neben Werken bekannter Komponisten sollen auch weniger bekannte Kostbarkeiten aufgeführt werden. Die Projektarbeit findet jeweils ihren Höhepunkt in Konzerten in Feldkirch und anderen Orten in Vorarlberg oder den Nachbarländern, wo die Chorakademie Vorarlberg, begleitet von einem professionellen Orchester und anerkannten Solisten, das erarbeitete Werk präsentiert.

Erstmals trat die Chorakademie Vorarlberg im Jänner 2008 mit Johann Sebastian Bachs Kantate „Unser Mund sei voll Lachens“ und dem großartigen „Magnificat in D-Dur“ vor mehr als 600 Besuchern im Feldkircher Dom auf. Das Konzert wurde von den Zuhörern

und der Presse begeistert aufgenommen.

Im Januar 2009 folgte Wolfgang Amadeus Mozarts „Große Messe“ in c-moll. Dieses Werk wurde bislang in Vorarlberg noch nicht aufgeführt. Rund 1200 Zuhörer, die die Konzerte in Feldkirch und Bludenz besuchten, spendeten minutenlange „standing ovations“. Ein außergewöhnliches Erlebnis war die Gestaltung des Festgottesdienstes mit Kardinal Christoph Schönborn am 1. Februar 2009 im Wiener Stephansdom mit Mozarts „Große Messe“ in c-moll.

Für 2010 stand Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ auf dem Programm. Dieses einzigartige musikalische Werk wurde mit großem Chor und Orchester in Altstätten/Schweiz, in Feldkirch und Bludenz aufgeführt. Wir waren stolz, dass wir nach Wien eingeladen wurden, wo wir im Stephansdom im Rahmen eines Konzerts diese kirchenmusikalische Besonderheit zum Besten gaben.

Im Januar 2011 brachte die Chorakademie Vorarlberg das Oratorium "ELIAS" von Felix Mendelssohn-Bartholdy in drei Konzerten (Bregenz, Feldkirch, Bludenz) zur Aufführung. Namhafte Solisten, der Chor der Chorakademie Vorarlberg und die Sinfonietta Vorarlberg musizierten unter der musikalischen Leitung von Markus Landerer.

Im Oktober 2011 konzertierte die Chorakademie Vorarlberg im Rahmen der Hohenemser Chor- und Orgeltage. Zu erleben war ein sehr selten aufgeführtes Werk für Chor a cappella - "In Paradisum" von Edwin Fissinger, und im Anschluss die Große Messe in c-moll von Mozart, die die Chorakademie 2009 bereits im Programm ihrer eigenen Konzertreihe hatte.

Im Januar 2012 setzte die Chorakademie und die Sinfonietta Vorarlberg unter der Leitung von Markus Landerer das Requiem von Antonin Dvorak mit riesigem Erfolg als Erstaufführung in Vorarlberg um. Aufführungsorte waren neben Altstätten wieder Bludenz und Feldkirch.

Mitte Januar 2013 brachte die Chorakademie das oft schmunzelnd als "Choratorium" bezeichnete Oratorium "Israel in Egypt" von G. F. Händel zur Aufführung. Das Barockorchester "Concerto Stella Matutina" übernahm dabei den Orchesterpart. Neben Altstätten und Feldkirch war dieses großartige Werk in der Kulturbühne AmBach in Götzis zu hören.

Im Jahr 2014 gab es mit zwei besonderen Werken eine enge Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester Vorarlberg. Erstmals trat die Chorakademie Vorarlberg unter ihrem musikalischen Leiter Markus Landerer, Domkapellmeister in St. Stephan in Wien, in der Abonnement-Konzertreihe des SOV auf und bot in den drei ausverkauften Konzerten Arvo Pärt und Joseph Haydn.

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen von Anton Bruckner. Seine Messe in d-Moll sowie sein bekanntes Te Deum präsentierte die Chorakademie Vorarlberg in der Kapelle des Landeskonservatoriums und in der Heilig Kreuz-Kirche in Bludenz sowie im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre Chor- und Orgeltage Hohenems“ in der Kirche St. Karl in Hohenems.

Im vergangenen Jahr fand unser Konzert erstmals im Montforthaus in Feldkirch zusammen mit zahlreichen Mitgliedern des Wiener Domchores statt. Diese Zusammenarbeit mit den Gästen aus Wien ist ein wunderbares Zeichen der musikalischen Verbundenheit und kam auch beim festlichen Konzert im Stephansdom in Wien zum Ausdruck. Begeisterung gab es sowohl in Feldkirch als auch in Wien für die einzigartige Aufführung von Gioachino Rossinis Stabat Mater.

Heute laden wir Sie, liebe Konzertbesucher, zur Aufführung von Felix Mendelssohn-Barholdys Oratorium „ELIAS“ herzlich ein. Ein Werk, das bereits vor sechs Jahren auf unserem Programm stand und das wir wegen seiner ganz besonderen musikalischen Ausdruckskraft und Schönheit gerne für Sie wiederaufführen. Domkapellmeister Markus Landerer hat in intensiven Proben mit dem Chor, den Solisten und dem Orchester dieses Werk neu einstudiert, Sie, liebe Konzertbesucher, kommen heute in den Genuss dieser ganz besonderen Aufführung. Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Konzerterlebnis.

Mag. Gerhard Frontull, Präsident der Chorakademie Vorarlberg

Vorschau:

Jubiläumskonzert 2018

Johann Sebastian Bach: h-Moll-Messe

Die Chorakademie Vorarlberg feiert ihr 10-Jahres-Jubiläum mit einem außergewöhnlichen Konzert. Die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach steht auf dem Programm und wird am **Samstag, 20. Jänner 2018**, um 19.30 Uhr in der Kapelle des Konservatoriums Feldkirch aufgeführt. Zusammen mit internationalen Solisten und dem Concerto Stella Matutina wird die Chorakademie Vorarlberg unter der Leitung von Markus Landerer mit diesem ganz besonderen Festkonzert ihr 10-Jahres-Jubiläum feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Markus Landerer

ist seit 2007 Domkapellmeister am Wiener Stephansdom.

Geboren 1976 in Morondava (Madagaskar). Umfangreiche Studien in Kirchenmusik, Chorleitung und Orchesterdirigieren an den Musikhochschulen in München und Stuttgart (Orgel bei Harald Feller, Chorleitung bei Michael Gläser, Dirigieren bei Per Borin). Wichtige Anregungen erhielt er in Meisterkursen u. a. bei Peter Gülke, Marco Letonja, Johannes Kalitzke, Frieder Bernius, Stefan Parkman, Hans-Christoph Rademann und Eric Ericson.

Von 2002 bis 2006 Domkapellmeister am Dom St. Nikolaus in Feldkirch, von 2004 bis 2008 Leiter des Bregenzer Festspielchores und seit 2007 künstlerischer Leiter der Chorakademie Vorarlberg. Von 2003 bis 2011 unterrichtete Markus Landerer Dirigieren und Chorleitung am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch.

Als Chorleiter ist er regelmäßig zu Gast bei professionellen Chören wie dem Rias-Kammerchor in Berlin, dem Chor des Norddeutschen Rundfunks in Hamburg und dem Chor des Bayerischen Rundfunks in München.

Markus Landerer hat sich als Orchester- wie als Chordirigent gleichermaßen ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet und eine Reihe von Ur-aufführungen dirigiert.

Er stand am Pult renommierter Orchester wie den Wiener Symphonikern, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Stuttgarter Kammerorchester, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, den Münchner und den Nürnberger Symphonikern, der Staatskapelle Halle, dem philharmonischen Staatsorchester Mainz, dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik und dem Symphonieorchester Vorarlberg.

2016 debütierte er als Dirigent in China. Mit dem XMPO, dem philharmonischen Orchester der Stadt Xiamen im Südosten Chinas gab er ein viel beachtetes Konzert mit Werken von Joseph Haydn, Johann Strauss und Jean Sibelius.

Mit den Ensembles der Wiener Dommusik pflegt Markus Landerer ein breites Spektrum sakraler Musik, das von der Gregorianik bis in unsere Zeit reicht und ist mit ihnen auch regelmäßig im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins zu Gast.

www.dommusik-wien.at

Chorakademie Vorarlberg 2017

Musikalische Leitung: Markus Landerer

Sopran:

Amann Maria, Bereuter Wilma, Dertinger Brigitte, Dobler Alice, Doppelbauer Michaela, Fügedi Henriette, Gómez Forte-Bartling Barbara, Hartmann-Hagenstein Irmgard, Hronek Marlene, Hübner Monika, Kaufmann-Greiner Gertrud, König Verena, Lerch Maria, Löbl Lilli, Machnik Claudia, Parsch Martina, Radakovics-Maier Michaela, Rafolt Karin, Rehberger Barbara, Riesch Angelika, Sandholzer Silvia, Schneider Christina, Schneider Imma, Speyers Angelika, Strasser Eva-Maria, Winsauer Magdalena

Alt:

Aichbauer Annelotte, Bernhard Birgit, Bitschnau Beatrix, Büchel Gertrud, Dressel-Malang Anita, Dünser Martha, Frick Nadja, Fritz Mechtild, Ganahl-Gassner Karin, Glatter-Götz Doris, Hagen Eva, Heinzle-Sander Beate, Hemmerle Irene, Hofer Maria, Jäger Christiane, Längle-Hofer Gertrud, Lechthaler Karin, Malara Judith, Offner Barbara, Pröll Marianne, Qadri-Leemann Cristina, Rinner Anita, Sohmer Vera, Ulrich-Neubauer Maria, Wehinger Margarete, Weissenbach Susanne

Tenor:

Bereuter Gebhard, Cavelti Urs-Peter, Driessen Christoph, Fischer Guntram, Hofer Michael, Jori Gerhard, Mittermayr Erwin, Mittermayr Wolfgang, Peböck Karl, Schneider Emmerich, Schüssling Johannes, Sonderegger Helmut, Spieler Gottfried, Thoma Herbert, Walch Engelbert

Bass:

Bertel Wolfgang, Biedermann Xaver, Büchel Hubert, Deuble Jürgen, Doppelbauer Thomas, Ellensohn Gottfried, Fleckenstein Günter, Frick Hanspeter, Frontull Gerhard, Ganahl Claudio, Heinzle Peter, Kallina Christoph, Krabichler Sieghard, Lampert Andreas, Meier Andreas, Meinhardt Peter, Montibeller Bernd, Repolusk David, Spiegel Martin, Takahashi Suguru

CAD haumer | schröcker

CAD Haumer Schröcker GmbH | Batloggstrasse 36 | 6780 Schruns | T +43(0) 5556 90300 | www.cad-web.at

Folgende Institutionen unterstützen die Chorakademie Vorarlberg

LAND VORARLBERG, Kulturabteilung
STADT FELDKIRCH
STADT HOHENEMS

DIÖZESE FELDKIRCH
SPARKASSE FELDKIRCH
Vielen Dank!

FREUNDE UND FÖRDERER

AEMISEGGER Roland
AICHBAUER, Mag. Alois
AICHBAUER, Mag. Stefan
AMANN, Mag. Helmut
BERGER, Dr. Elisabeth
BIEDERMANN Gerhard
BIEDERMANN Karl
BIEDERMANN Maria Theres
DEUBLE Jürgen
DRESSEL, Dr. Bruno
DRESSEL Hanno
DÜNSER Irmgard
FINK Maria
FORRER Ruedi
GASSNER Albert
GASSNER Waltraud
GÓMEZ FORTE Barbara
HÄFELE, Mmag. DDr. Arnulf
HOFER Maria
HOFER Michael
KAUFMANN-GREINER Gertrud
KOCH Detlev
MAIER, Dr. Manfred
MALANG Adolf
MALARA Remo
MARXER Werner
MEIER Werner
MOSIMANN Carlo
MÜLLER, Dr. Wilfried

Wohnort

CH-Birmensdorf
A-Nüziders
A-Bregenz
A-Schllins
I-Meran
LI-Schellenberg
LI-Schellenberg
LI-Schellenberg
A-Rankweil
A-Nüziders
A-Nüziders
A-Laterns
A-Altach
CH-Vilters
A-Bludenz
A-Bludenz
CH-Altstätten
A-Hohenems
A-Lustenau
A-Lustenau
A-Bludenz
LI-Vaduz
A-Bludesch
A-Hörbranz
CH-Werdenberg
LI-Eschen
LI-Schellenberg
CH-Paspel
A-Götzis

NIGSCH ELLA
OEHRI Norbert
PFEFFERKORN, Dr. Wolfgang
QUADRI, Dr. Gianni
RADAKOVICS-MAIER Michaela
RHOMBERG, Dr. Christine
RUTHENSTEINER Susanne
SCHÄDLER Engelbert
SCHALLERT Herma
SCHNEIDER Anton
SCHNEIDER Hugo
SPIEGEL Viviane
VIARD Nicole
WAGNER, Dr. Leo
WENAWESER Sandra

A-Feldkirch
LI-Schaan
A-Bregenz
A-Bregenz
A-Bludesch
CH-Diepoldsau
A-Linz
LI-Triesenberg
A-Nenzing
A-Bludenz
CH-Widnau
A-Dornbirn
F-Marseille
A-Bregenz
LI-Vaduz

Werden Sie Mitglied im Kreis der

„Freunde und Förderer der CHORAKADEMIE VORARLBERG“!

Möchten Sie „Freund und Förderer der CHORAKADEMIE VORARLBERG“ werden und uns mit Ihrem jährlichen Beitrag von Euro 50,-- unterstützen? Wenn Sie uns eine Email mit Ihren persönlichen Daten (Name, Wohnadresse, Email-Adresse, evtl. Telefonnummer) an anita@dressel.at schicken, erhalten Sie automatisch die Information zu unserem jeweils neuen Projekt und bei fristgerechter Rückmeldung reservieren wir Ihnen gerne eine Karte für Ihre Unterstützung. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an dritte Personen weitergegeben. Gerne erlauben wir uns, Sie namentlich und mit Wohnort in unserem Programmheft und auf unserer Homepage zu erwähnen. Vielen Dank!

Bankverbindung: IBAN AT942060 4031 0015 2382



PERSÖNLICH
INDIVIDUELL
KOMPETENT

KOSTENLOSE
AUSFÜHRLICHE
ERSTBERATUNG

WOHNATELIER
WALTER
WERTVOLL. WOHNEN

Christian Ladner



6700 Bludenz, Bahnhofstraße 7
Tel. 05552 / 62510
www.wertvoll-wohnen.at



Stark für Sie. AK Vorarlberg

„Die AK Vorarlberg ist die starke
Interessenvertretung für alle Arbeit-
nehmerinnen und Arbeitnehmer.“

Hubert Hämmerle
Ihr AK Präsident

Die AK macht sich stark für Sie. Bei allen politischen Weichenstellungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen. Weiters bieten wir Ihnen eine Reihe von wertvollen Serviceleistungen. Die AK unterstützt Sie in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Konsumentenschutz und bei der Weiterbildung sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Rufen Sie uns an! Telefon 050/258-0

Stark für Sie.

www.ak-vorarlberg.at



Ihr Partner für den Mittelstand

- SAP S/4 HANA
- SAP Success Factors
- SAP Business Suite
- SAP ERP / PLM / SCM / SRM
- HR Outsourcing
- SAP Business One
- ASP Providing



ST. JAKOB APOTHEKE

Ihr Weg zum Wohlbefinden

BLUDESCH WALGAUPARK TEL. 05550-20413

BAUSPENGLEREI
FLACHDACH
FASSADE



WWW.SPENGLEREI-FRITZ.AT




Wir helfen Ihnen wieder auf die Beine

physio
sonnenberg

SPORT PHYSIOTHERAPIE

Waldburgstraße 3, 6714 Nüziders
Telefon 05552 670 22
physio.sonnenberg@aon.at
www.physio-sonnenberg.at



ein Unternehmen von **werkwerk vkw**

Kulturelle Vielfalt in Vorarlberg.
Wir sorgen dafür.

24 Stunden für Sie erreichbar. Der Kundenservice
der VKW. 05574 9000 oder www.vkw.at

Energiezukunfts gestalten

VKW
Vorarlberger Kraftwerke AG

MARTIN

MARTIN HOLDING GMBH



A-6706 BLUDENZ-BÜRS · BREMSCHLSTRASSE 42 · TEL: +43(0)55 52 / 6 22 12 · FAX: +43(0)55 52 / 6 67 33

 **INTERSPORT®**

MONTAFON-RANKWEIL-DORNBIRN

www.sportprofi-vorarlberg.at

Die **SPORT-
PROFIS**
in Vorarlberg!



TOP BERATUNG - MAXIMALE AUSWAHL - BESTER PREIS - DIE NR. 1 IN VORARLBERG

6780 Schruns, Bahnhofstraße 24, Tel. +43 (0)5556/7103-20

6830 Rankweil, St. Anna Weg 21, Tel. +43 (0)5522/74768

6850 Dornbirn, Eisengasse 4, Tel. +43 (0)5572/205227



tallyman – das Registrierkassensystem www.tallyman.org

tallyman ist ein Registrierkassensystem, das auf neuesten Technologien beruht. Es erfüllt hinsichtlich der Funktionalität alle Anforderungen moderner Registrierkassensysteme sowie alle gesetzlichen Erfordernisse für die Finanzbehörde.

tallyman kann sowohl auf Standkassen als auch auf einem handelsüblichen Computer, Notebook, Tablet oder Smartphone installiert und ausgeführt werden. Die Einbindung beliebig vieler Registrierkassen ist selbstverständlich möglich.

tallyman ist auch für Kleinunternehmen geeignet. Im System ist eine einfache Produktverwaltung inkludiert. Tallyman ist somit besonders für Kleinunternehmen mit überschaubarer Anzahl an Produkten und Dienstleistungen ideal (Friseure, Kleingärtnereien, Arztpraxen, Alpwirtschaften, Kleinhandel, Lebensmittelhandel, Gastrol).

Das komplette System gibt es zum Preis ab € 8.- pro Monat.

Detaillierte Informationen unter www.tallyman.org




Volksbank Vorarlberg
FLÜGEL FÜR DIE KULTUR

Wir beflügeln Kunst und Kultur im Ländle: Als regionale Genossenschaftsbank nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und wollen aktiv dazu beitragen, die Kulturlandschaft und das Vereinsleben in Vorarlberg lebendig zu halten.

Wir engagieren uns für die Region und die Menschen.



BURTCHER
BÖDEN

BODEN
STÄNDIG

burtcherboeden.at

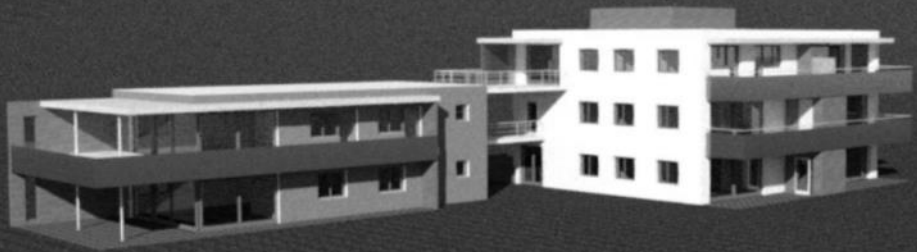
Riedmann

SUPER, DER MARKT 😊

Kochen ist
eine **KUNST** und
keineswegs **DIE**
UNBEDEUTENDSTE.

Luciano Pavarotti

Riedmann • Super, der Markt • Sonnentor • Bistro
Achstrasse 9 • 6844 Altach • www.riedmann.co.at



WA BROLSSTRASSE - ALTACH

Informieren Sie sich über unser neues Projekt in Altach:
Insgesamt nur 8 Wohnungen in hohem Standard.

Baubeginn im Frühjahr 2017.

Das Interesse ist groß!

Heinzle Plan und Bau GmbH, Am Garnmarkt 5, 6840 Götzis
wilfried@heinzleplanundbau.at - 0664/385230



Chorakademie Vorarlberg. Konzert am 1. Februar 2015 in der Hl. Kreuz-Kirche in Bludenz

